

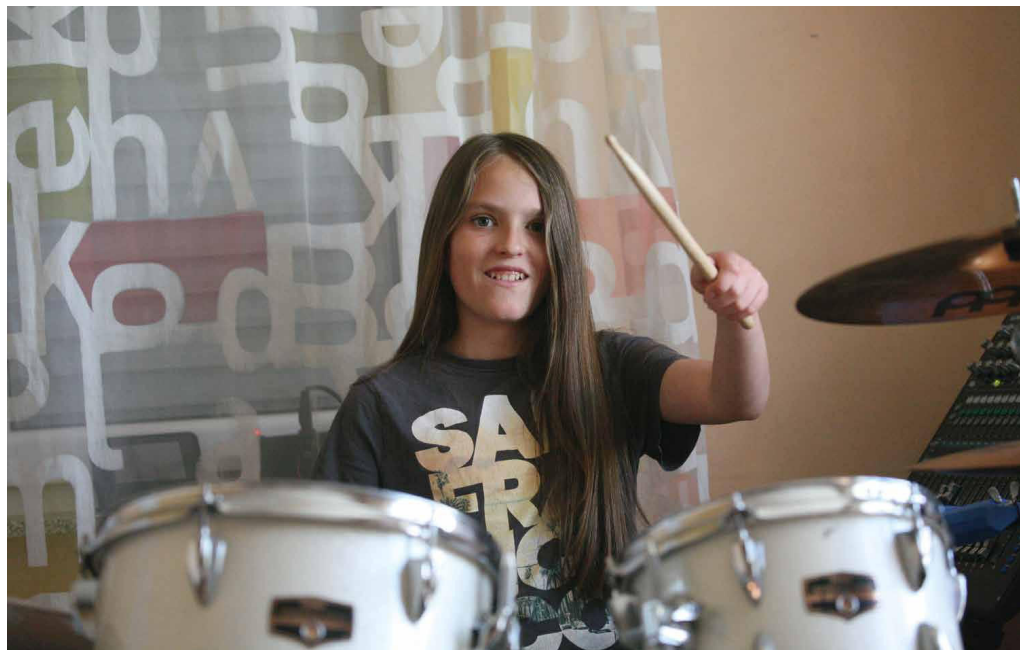


FOTO: GUIDO ENGELS PHOTOGRAPHIE

Porträt Lukas Had

Eine Neuheit bei der zweiten Europe Drumshow war der Nachwuchswettbewerb „Germanys Next Top Drummer“, der am Samstagvormittag in der großen Halle stattfand. Das Teilnehmerfeld, bestehend aus fünf jungen Schlagzeugern im Alter von 11 bis 18 Jahre, bot eine beeindruckende Bandbreite an trommlerischem Können und wusste das Publikum und die Jury zu begeistern. Lukas Had, mit 11 Jahren der jüngste Teilnehmer, gewann den Wettbewerb mit einer interessanten Mischung aus Groove (u.a. als Begleitung zu bekannten Themen wie der Tatort Titelmelodie oder Popcorn von Hot Butter), Technik, Bodypercussion und Interaktion mit dem Publikum. Neben einem Coaching bei Sebastian Berg und einer einjährigen Mitgliedschaft bei Percussion Creativ gehört zu dem Gewinn natürlich auch ein Porträt in der OffBeat.

Ich habe lange überlegt was ich an dem Wettbewerb spielen soll und dann bewusst kein reines Solo oder eine reine Songperformance gewählt, sondern habe versucht einen anderen Weg zu gehen, erzählt Lukas. Und für diesen Weg wurde der Schondorfer von der Jury mit dem 1. Platz belohnt. Der Weg dahin begann für Lukas, wie bei vielen andern, mit dem Bearbeiten des heimischen Küchenschirms im Alter von zwei Jahren. Schon damals entstand bei Lukas der Wunsch Schlagzeuger zu werden. Mit 4 ½ Jahren erhielt er dann zunächst ein Jahr lang Unterricht an der Cajon, danach folgte der Unterricht am Drumset. Inzwischen gehört das Schlagzeug zu seinem Alltag. Er übt täglich, auch wenn es wegen der Schule an manchen Tagen nur 10 Minuten sind. Dafür kann es an anderen Tagen auch mal zwei Stunden sein, erklärt Lukas. Glücklicherweise kann er zuhause in seinem Kinderzimmer am Drumset üben, weil er sehr tolerante Nachbarn hat. Zusätzlich spielt er in Esslingen in einer Rockband, im Musikverein, in der Schulband und spielt öfter Djembe bei dem Gitarrenduo „Reis Against the Spülmaschine“ das bekannte Songs covert und eigene lustige Texte dazu verfasst. Er würde auch gerne bei anderen Bands als Session Drummer für Recordings mitspielen oder bei Gigs als Aushilfe einspringen. Weil er meistens mit Abstand der Jüngste in den Bands ist, wäre sein großer Wunsch eine „Teenie Band“ in seinem Umkreis, also eine Band, in der alle Mitglieder in seinem Alter sind. Musikalisch mag er sehr gerne Rock/Pop wie z.B. Toto und Gospel (sein Vater spielt Gitarre in einer Gospelband). Wenn er sich eine Band zusammenstellen könnte, mit der er spielen möchte, würde die aus Steve Perry am Gesang, Steve Lukather an der Gitarre, Oskar Cartaya am Bass und David Garfield an den Keyboards bestehen.

Auf die Frage bei wem er mal gerne Unterricht haben würde, nennt Lukas Eric Moore, Annika Nilles, Felix Lehmann und Jost Nickel als Wunschkandidaten. Nach der Schule würde er gerne den Weg des professionellen Schlagzeugers einschlagen. Dazu plant er zuerst nach Dinkelsbühl an die Berufsfachschule zu gehen und danach an die Popakademie nach Mannheim. Wer sich in Bild von dem sympathischen jungen Nachwuchsschlagzeuger machen will, sollte mal seine neue Homepage besuchen.

www.lukas-alexander-had.de



5 FRAGEN AN LUKAS

1. Wer hat die beste Drum Performance abgeliefert?
Buddy Rich in der Muppet Show

2. Wer gehört in den „Mount Rushmore of Drums“?
Eric Moore
Steve Jordan
Simon Phillips
Annika Nilles
Gavin Harrison

3. Welche CD ist/war für dich besonders wichtig?
Toto – Jack to the bone

4. Lieber 4 Piece oder großes Set?
Gerne etwas größer mit zwei Racktoms und ein oder zwei Standtoms

5. 14 oder 13 Snare?
14!



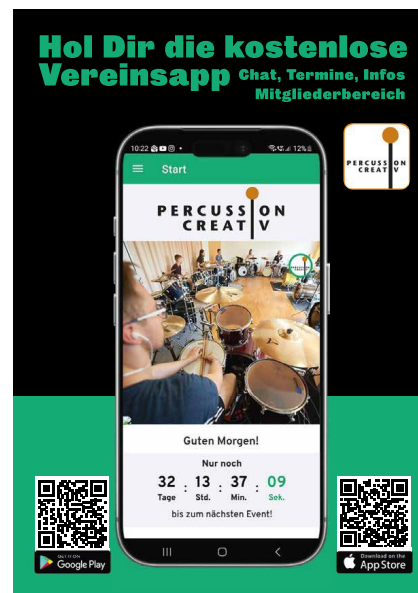
Das Interview führte Manuel Matt

Studie zur Gesundheit von Schlagzeugern

Mein Name ist Pascal Haas und ich bin Schlagzeuger, Pädagoge und Doktorand an der Stellenbosch University (SU) in Südafrika. Ich möchte euch gerne auf meine Online-Umfrage aufmerksam machen: Die „Global Drummers' Health Study (GDHS)“.

Diese Umfrage ist Teil meiner Promotionsstudie und beschäftigt sich mit der Gesundheit und dem Wohlbefinden von Jazz-, Pop- und Rockschlagzeugerinnen. Themenschwerpunkte sind unter anderem spielbedingte Gesundheitsprobleme, Haltung sowie Ergonomie am Schlagzeug.

Wenn ihr Interesse an einer Teilnahme habt, kontaktiert mich bitte per E-Mail unter 28222792@sun.ac.za oder via WhatsApp unter +49 176 38084114. Ich sende euch anschließend die entsprechenden Umfrage-Links zu. Ihr könnt dann die Umfrage am Computer oder Mobiltelefon ausfüllen.



Hol Dir die neue Percussion Creativ App

Ab sofort steht Mitgliedern und Gästen (mit eingeschränkter Funktion) die neue Vereins-App zur Verfügung. Die App wurde möglich gemacht mit Hilfe der Initiative „Stifter helfen“, die Vereine bei der Umsetzung der App hilft. Nachdem dem Download müsst ihr Euch noch mit namen und Mailadresse anmelden. Als „Rolle“ im Formular gebt ihr einfach „Mitglied“ an. Die App bietet aktuelle Informationen aus der Webseite und den Social Media Kanälen des Vereins, einen Chat, Pushnachrichten, einen Veranstaltungskalender und eine Ablage für Dokumente. Das Angebot soll aber weiter ausgebaut werden.



ASCHAFFENBURG

Carillon & Percussion Festival

20.-28. Juni 2026

Im Aschaffener Schloss Johannisburg befindet sich ein Carillon. Vermutlich kennt nicht jeder von Euch dieses besondere Instrument. Besonders in den Benelux-Ländern und im Norden Frankreichs ist es sehr verbreitet und genießt einen hohen Stellenwert – wer den Film „Willkommen bei den Sch'tis“ gesehen hat, weiß, wie es aufgebaut ist und wie es gespielt wird. Dringende Empfehlung, sich diese herrliche französische Komödie mal anzuschauen.

Unser Aschaffener Carillon besteht aus 48 Glocken, die im Jahr 1969 von der Firma Eijsbouts in den Niederlanden gegossen wurden. Das Instrument befindet sich im Osturm des Schlosses Johannisburg in 62 Meter Höhe. Es besitzt 4 chromatische Oktaven, ohne das tiefe Cis. Das Aschaffener Carillon gilt als „leicht“, die größte seiner Glocken, die Bourdonlocke, wiegt 271 kg, die kleinste 10 kg. Das Gesamtgewicht des Instrumentes beträgt 2,175 Tonnen. Der Spieltisch befindet sich in der Turmhaube des Ostturms, darüber hängen in der Laterne sichtbar die Glocken. Der Carillonneur an der Hebelklaviatur drückt mit geschlossenen Händen die Stocktasten und mit seinen Füßen die Pedale. Er kann mehrere Tasten mit einer Hand greifen. Da ein Carillon keinerlei Dämpfer hat, klingen die Glocken je nach Größe und Stärke des Anschlages, lang oder kurz nach. Diese Eigenschaft des Instrumentes ermöglicht viele ausschließlich auf Carillons erzeuwbare Effekte. Darin besteht der eigentliche Reiz dieses Instrumentes, der ein unverwechselbares Klangbild entstehen lässt. Letztlich ist das Carillon ein Schlaginstrument.

Nun leitet seit Juli 2021 mit Jörg Fabig, der hier im Verband kein Unbekannter ist, ein Schlagzeuger das Kulturamt der Stadt Aschaffenburg. Was lag da näher, als aus dem „Carillonfest“ im Sommer ein Carillon & Percussion Festival zu machen? Seit 2022 werden die Konzerte internationaler Carillonneure per Livestream auf eine LED-Leinwand im Schlosshof übertragen. Somit wird das virtuose Tun, das sich im Glockenturm abspielt, nun auch optisch für die Zuschauer erlebbar. Flankiert werden die Carillonkonzerte durch unterschiedlichste Percussion-Darbietungen in weiteren Veranstaltungsorten wie dem Stadttheater, der Stadthalle oder dem Ridingsaal im Schloss. Zu hören waren in den vergangenen Jahren Percussion Ensembles wie die Christian Bennis – Group, Vanessa & Jessica Porter, Percussion Under Construction, greenbeats, Trilok Gurtu und natürlich bundesbeat, das Auswahlensemble junger Spitzentalente in der Trägerschaft von Percussion Creativ e.V.

Da die Städtische Musikschule Aschaffenburg eine hervorragend aufgestellte Percussion-Abteilung mit gleich vier Lehrkräften hat, wird der Nachwuchs ebenfalls in das Festival integriert: zum einen konzertieren Ensembles und herausragende Solisten der Musikschule im Rahmen des Festivals, außerdem halten die gastierenden Percussion-Acts kostenlose Workshops und Meisterklassen für fortgeschrittene Schlagzeuger. Wenn Ihr Interesse habt, mit Euren Schülern an den Kursen teilzunehmen, wendet Euch bitte gern per E-Mail bis spätestens 31. Mai 2026 an joerg.fabig@aschaffenburg.de

Im Juni 2026 stehen die Schlagzeugmafia, Elbtonal Percussion und Busch-Werk Herman Kathan auf der Bühne des Stadttheater Aschaffenburg und bundesbeat wird ebenfalls zu Gast sein. Nähere Informationen zu den Veranstaltungen finden sich hier. Für 2027 sind die Percussion Unit Hannover, das Chronos-Quartett um PC-Mitglied Prof. Henrik M. Schmidt sowie die PC-Mitglieder José Cortijo und Murat Coskun geplant.

Einen Festival-Pass für die Veranstaltungen des Kulturamtes Aschaffenburg am 27. und 28.06. erhaltet Ihr über diesen QR-Code:

